

## Checkliste zur Gefährdungsabschätzung des eigenen Hauses

**So bleibt das Wasser draußen**

**Standortwahl**  
Beachten Sie bei der Planung eines Neubaus die natürlichen Gegebenheiten des Grundstücks, wie Hanglagen oder nahe Gewässer, sowie die Festsetzungen und Hinweise des Bebauungsplans und Kartenmaterial zu Gefahren durch Starkregen.

**Begrünte Dächer**  
Dachbegrünungen speichern das Regenwasser kurzfristig, so dass die Kanalisation entlastet wird.

**Aufkantung und Stufen**  
Eine Erhöhung der Hauseingänge und der Lichtschächte um mindestens 15 cm kann verhindern, dass Regenwasser ins Haus kauft.

**Grundstückseinfassung**  
Der Wassereintritt auf ein Grundstück oder in die Garage kann durch Mauern, Verwallungen und Bodenschwellen erschwert werden.

**Entsiegelung**  
Durch entsiegelte Flächen und wasserdurchlässige Bodenbeläge kann Regenwasser auf dem Grundstück versickern.

**Fenster und Türen**  
Wasserdichte Kellerfenster und -türen können im Bedarfsfall vor größeren Schäden schützen.

**Rückstausicherung**  
Eine Rückstausicherung sorgt dafür, dass Wasser aus der Kanalisation nicht ins Gebäude zurück gedrückt wird.

**Kellereinrichtung**  
Empfindliche Gegenstände sollten erhöht oder gar nicht im Keller gelagert werden.

**Überdachungen**  
Überdachte Kellereingänge, Abdeckungen auf Lichtschächten und größere Dachüberstände sorgen für weniger Wassereintritt.

**Nachbarschaft**  
Achten Sie darauf, dass das Regenwasser durch Ihre Maßnahmen nicht auf die Grundstücke der Nachbarn geleitet wird. Manche Maßnahmen lassen sich auch gemeinsam umsetzen.

**Dachentwässerung**  
Dachrinnen und Fallrohre müssen ausreichend dimensioniert sein und regelmäßig gepflegt werden.

**Regenwassernutzung**  
Regenwasser kann in Tonnen oder unterirdischen Zisternen aufgefangen und eingesetzt werden, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist.

**Versickerung**  
Regenwasser wird in eine Versickerungsanlage geleitet, in der es kurzfristig gespeichert wird und dann versickert.

**Abdichtung der Hauswand**  
Es gibt je nach Nutzung und Gebäudezustand mehrere Möglichkeiten, die Wände vor Feuchtigkeit aus dem Boden zu schützen.

**REGEN/SICHER**  
Starkregenvorsorge gestalten / Gemeinsam  
Ein Projekt des Umweltbundesamtes

---

## Impressum

**Herausgeber:**

e-fect dialog evaluation consulting eG  
Kopenhagener Str. 71  
D-10437 Berlin  
www.e-fect.de

ecolo - Agentur für Ökologie und Kommunikation GmbH & Co.KG  
Jakobistr. 20  
D-28195 Bremen  
www.ecolo-bremen.de

**Redaktion:**

Stefan Löchtefeld (e-fect), Claudia Körner (ecolo)

**Titelbild:**

ecolo / Cord-Patrick Neuber Illustration & Grafik

**Stand:**

Januar 2020

Die Publikation ist entstanden im Projekt „Regen // Sicher – Starkregenvorsorge gemeinsam gestalten“ und ist Teil des Vorhabens „Analyse innovativer Beteiligungsformate zum Einsatz bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS)“ im Auftrag des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt. Ziel des Projektes war es, Bürgerinnen und Bürger durch geeignete Beteiligungsformate zu motivieren, sich vorsorgend gegenüber Starkregenereignissen zu schützen. Das Vorhaben wurde modellhaft in Bad Liebenwerda/Elsterwerda, Lübeck und Worms durchgeführt. Den Rahmen für die Aktivitäten des Projekts bilden die von der Bundesregierung beschlossene Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS, 2008) und der erste Fortschrittsbericht zur DAS (2015). Das Projekt wurde von Oktober 2016 bis Januar 2020 durchgeführt von eco - Agentur für Ökologie und Kommunikation und e-fect dialog evaluation consulting eG.



# So bleibt das Wasser draußen

## Standortwahl

Achten Sie bei der Planung eines Neubaus die natürlichen Gegebenheiten des Grundstückes, wie Hanglagen oder nahe Gewässer, sowie die Freisetzungen und Hinweise des Bebauungsplans und Kartographenmaterial zu Gefahren durch Starkregen.

## Begrünte Dächer

Dachbegrünungen speichern das Regenwasser kurzfristig, so dass die Kanalisation entlastet wird.

## Aufkantung und Stufen

Eine Erhöhung der Hauseingänge und der Lichtschächte um mindestens 15 cm kann verhindern, dass Regenwasser ins Haus läuft.

## Grundstückseinfassung

Der Wassereintritt auf ein Grundstück oder in die Garage kann durch Mäuren, Verwühlungen und Bodenschwellen erschwert werden.

## Nachbarschaft

Achten Sie darauf, dass das Regenwasser durch Ihre Maßnahmen nicht auf die Grundstücke der Nachbarn geleitet wird. Manche Maßnahmen lassen sich auch gemeinsam umsetzen.

## Dachentwässerung

Dachrinnen und Fallrohre müssen ausreichend dimensioniert sein und regelmäßig gepflegt werden.

## Regenwasserernte

Regenwasser kann in Tonnen oder unterirdischen Zisternen aufgefangen und eingesetzt werden, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist.

## Versickerung

Regenwasser wird in eine Versickerungsanlage geleitet, in der es kurzfristig gespeichert wird und dann versickert.

## Entsiegelung

Durch entsiegelte Flächen und wasserdurchlässige Bodenbeläge kann Regenwasser auf dem Grundstück verackern.

## Fenster und Türen

Wasserdichte Kellerfenster und -türen können im Bedarfsfall vor größeren Schäden schützen.

## Rücktauschsicherung

Eine Rücktauschsicherung sorgt dafür, dass Wasser aus der Kanalisation nicht ins Gebäude zurück gedrückt wird.

## Abdichtung der Hauswand

Es gibt je nach Nutzung und Gebäudezustand mehrere Möglichkeiten, die Wände vor Feuchtigkeit aus dem Boden zu schützen.

## Überdachungen

Überdachte Kellerengänge, Abdeckungen auf Lichtschächten und größere Dachüberstände sorgen für weniger Wassereintrif.

## Kellereinrichtung

Empfindliche Gegenstände sollten erhöht oder gar nicht im Keller gelagert werden.

**REGENSICHER**  
Starkregensorga gestalten / Gemeinsam

Ein Projekt des Umweltbundesamtes

# Checkliste zur Gefährdungsabschätzung eines Hauses<sup>1</sup>

Schätzen Sie die Gefährdung Ihrer Immobilie oder Ihres Grundstücks selbst ein, indem Sie Fragen aus den drei zentralen Gefährdungsbereichen beantworten. Mit jedem „Ja“ erhöht sich für Sie die Notwendigkeit zu handeln. Gegliedert sind die Fragen nach den Gefahren durch Oberflächenwasser, durch Sickerwasser und durch Rückstau aus dem Kanal.

## Gefahr durch Oberflächenwasser

Sind vorherige Schadensereignisse bei Starkregen vor Ort bekannt? (Bei Ihnen oder in der Nachbarschaft?)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist oberflächlich abfließendes Regenwasser von der Straße oder vom Nachbargrundstück schon einmal bis zu Ihrem Gebäude gelangt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Befindet sich Ihr Grundstück in der Nähe eines Gewässers?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Liegt Ihr Haus in einer Geländesenke, am Hang oder im unteren Bereich einer abschüssigen Straße?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Haben Gehwege, Hofzufahrten und Stellplätze ein Gefälle zum Haus?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kann bei Ihnen Wasser über Türen, Tore, (Keller)Fenster und ebenerdige Lichtschächte oder andere tiefliegende Gebäudeöffnungen in Keller oder Garage eindringen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Gibt es bei Ihnen einen ebenerdigen Eingang, einen Kellerabgang oder eine Terrasse, über die Regenwasser ins Erdgeschoss kommen kann?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Haben Gehwege, Zufahrten oder Pkw-Stellplätze ein Gefälle zum Gebäude?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

## Gefahr durch Sickerwasser

Steht Ihr Gebäude auf lehmhaltigem Boden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Befindet sich Ihr Grundstück am Hang oder in der Nähe eines Gewässers?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Werden Leerrohre wie zum Beispiel Telekommunikations-, Gas- oder Wasserleitungen bei Ihnen durch außenliegende Kellerwände geführt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Gibt es in unmittelbarer Nähe Ihres Hauses eine Anlage zur Regenwasserversickerung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wissen Sie von Schäden durch Sicker- und Stauwasser in der Nachbarschaft?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

<sup>1</sup> Der Kurzleitfaden wurde in Anlehnung an die Checkliste der Stadtentwässerungsbetriebe Köln erstellt: StEB Köln (2016): Wassersensibel planen und bauen in Köln, Leitfaden zur Starkregenvorsorge für Hauseigentümer, Bauwillige und Architekten. [https://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGE/Downloads/Brosch%C3%BCren-Ver%C3%B6ffentlichungen/Geb%C3%A4udeschutz/Leitfaden-StEB\\_DRUCK\\_OHNE-SCHNITTKANTEN.pdf](https://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGE/Downloads/Brosch%C3%BCren-Ver%C3%B6ffentlichungen/Geb%C3%A4udeschutz/Leitfaden-StEB_DRUCK_OHNE-SCHNITTKANTEN.pdf) (17.01.2020)

### Gefahr durch Rückstau aus dem Kanal

---

Befinden sich Ablaufstellen wie Waschbecken, Bodenabläufe oder Toiletten in Ihrem Keller?  ja  nein

---

Sind hier auch Waschmaschinen, Heizungen und andere Sanitäreinrichtungen unterhalb der Gehwegkante des Hauses angeschlossen?  ja  nein

---

Fehlen an Ihren Hausanschlüssen unterhalb der Rückstauenebene Rückstauventile?  ja  nein

---

Befindet sich am Boden bei außen liegenden Kellertreppen oder Tiefgaragenzufahrten ein Bodenablauf, der an den Kanal angeschlossen ist?  ja  nein

---

Sind an Ihren Grundleitungen keine Drainagen angeschlossen?  ja  nein

---

Werden Ihre Dachflächen oder andere Entwässerungseinrichtungen oberhalb der Rückstauenebene nicht über eine Rückstausicherung entwässert?  ja  nein

---